



**INFORMATIVO 15**  
**DAULE HERBST 2023**

Diese Schüler/innen mit einigen Professoren von der **HTL Mödling** waren hier bei einem gewaltigen und intensiven Bau-Einsatz in unserem Kinderheim Sankt Christoph: sie haben den Rohbau im 2. Bauabschnitt im ersten Geschoss und alle Teile des Balkons gemauert. Die Schüler haben alle eine ausgezeichnete praktische Ausbildung, sodass im Juni/Juli der Rohbau in höchster Qualität errichtet wurde.



In den nächsten Monaten werden einheimische Arbeiter mit den Verputzarbeiten und dem Innenausbau fortsetzen.

Die Teilnehmer dieser Projektgruppe haben die Reise selbst finanziert und ihre Arbeitsleistung eingebracht.

Für die verarbeiteten Materialien (Sand, Zement, Ziegel, Bauholz,...) hat uns **KMB (Katholische Männerbewegung)** finanziell unterstützt.

Zur Erinnerung: am Beginn der Arbeiten waren im Obergeschoss nur die Säulen da – und in drei Wochen haben sie es geschafft, dass fast alles fertig war.

Eine ganz grosse Hilfe dabei war das Dach – zwei Wochen vor Arbeitsbeginn wurde es erst fertig. Die vorgezogene Dachkonstruktion hat für die Schüler einen beschatteten Arbeitsplatz ermöglicht, damit war ein effizientes Arbeiten möglich.

Tagsüber hatte es zwischen 30 und 35 Grad ...die Sonne hier in der Nähe vom Äquator ist wirklich sehr stark.

Ich kann nur ganz herzlich danken - die Kosten für die Stahlkonstruktion und das ganze Spezialblech mit aller Arbeitsleistung hat mehr als 28.000 US \$ gekostet.



Ich kann der HTL Mödling (dem EZA-Verein) sowie der KMB nur danken für diese wunderbare Arbeit und finanzielle Unterstützung:

Die KMB hat uns mit 20.000 US \$ geholfen – aber das alles war für all das Material: Betonziegel, Zement, Sand und Schotter wirklich notwendig. Denn meine Ersparnisse und alle bisherigen Beiträge werden immer weniger – darum kann ich jetzt nur ganz herzlich, aber auch ganz ernst ersuchen:

**Helft mir mit so viel als Ihr wirklich könnt!**

Es ist ein Projekt, das auf die Realität hier Antwort geben soll: viele Familien zerfallen, oder sind auf dem Weg der Drogen und Alkohol. Deshalb sind sie total unfähig, ihre Kinder zu versorgen. Das Ministerium (MIES) findet sie in dieser aussichtslosen Situation – manchmal 3-4 Kinder, oft auch Kleinkinder, und dann sucht diese Staatliche Institution:

***“Wo können diese Kinder untergebracht werden”.***

Unsere Kontakte mit dieser Behörde haben bis jetzt folgendes ergeben: der erste Vertrag wird mit 30 Kindern ermöglicht – darum bemühe ich mich, dass die Arbeiten im Obergeschoss rasch fertig zu werden: der erste Abschnitt unseres Baus (Untergeschoss) bringt für 20 Kinder Platz und dann haben wir mit dem Obergeschoss insgesamt 40 Plätze zur Verfügung.

Die Teuerung von vielen Lebensmitteln ist bei Euch sehr stark zu spüren (in Österreichischen Nachrichten hab ich das gelesen). Aber auch hier bei uns ist es dasselbe Problem.

Die Ursache ist wohl der Krieg zwischen Russland und der Ukraine – vor kurzem waren es schon 500 Tage! Es ist wirklich sehr notwendig, dass sich viele Nationen um den Frieden bemühen und die notleidenden Menschen,



Familien oder besser gesagt, Frauen und Kinder unterstützen - diese sind sehr oft auf der Flucht unterwegs in ein Land, dann in das nächste.

Ich kann Euch nur ganz intensiv bitten: Ihr, die Ihr jetzt diesen Rundbrief bekommen habt: Versucht 2 oder 3 x in der Woche einen gemeinsamen Augenblick zu planen, in dem Ihr Euch zusammen setzt, eine Kerze im Mittelpunkt mit einem christlichen Zeichen – ein Kreuz, oder ein Marienbild... und dann miteinander unserem Herrn und Erlöser alle Sorgen vorbringen - und dann für den Frieden bitten – hier und dort!

Ich bin ganz sicher,  
unser Herr hört uns  
und Er erhört uns

**Helft uns bitte mit einem Beitrag zur Unterstützung für unser Projekt**

**Mein Konto ist:**

**MISSIONSPROJEKT ECUADOR**

**Volksbank Wien IBAN: AT68 4300 0301 8082 0000**

**BIC: VBOEATWW**

Von ganzem Herzen wünsche ich Euch einen guten Sommer  
und dann einen sehr guten Herbst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Julia Kromm', with a long, sweeping flourish at the end.



**Euer dankbarer P. Helmut Nagorziansky**